

Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt und landw. Beilage.
Abonnement: Monatl. 50 ¢, vierteljährlich 1.25, bei freier Zustellung ins Haus sowie durch die Post unter No. 8059 1.40.

für Pulsnitz und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben.

Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 ¢. Reklame 20 ¢.

Bei Wiederholungen Rabatt. Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisches Dölling, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Kl. Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 1.

Donnerstag, den 2. Januar 1902.

54. Jahrgang.

Wenn ein nach dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 wegen einer Seuche getödtetes Thier abzuschätzen ist, haben die zuständigen Ortsbehörden (die Herren Bürgermeister von Elstra und Königsbrück und die Herren Gemeindevorstände, zugleich für die betreffenden Gutsbezirke) die erforderlichen beiden Sachverständigen für die nach § 7 der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 4. März 1881 zusammenzurufende Kommission aus den nachstehend aufgeführten Personen zu entnehmen:

Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz.

Brettnig, Gutsbesitzer Gustav Koch und Gutsbesitzer Ferdinand Gebler,
Friedersdorf, Gasthofsbesitzer August Seifert,
Großnaundorf, Gutsbesitzer Franz Gärtner und Gemeindevorstand Friedrich August Großmann,
Großröhrsdorf, Gutspächter Moritz Eißold, Gutsbesitzer Emil Körner, Gutsbesitzer Robert Kunath Rat.-Nr. 256 M und Gutsbesitzer Gustav Ziegenbalg Rat.-Nr. 39,
Hauswalde, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Fichte, Gemeindevorstand Emil König,
Lichtenberg, Wirtschaftsbesitzer Gärtner und Gutsbesitzer Julius Schöne,
Mittelbach, Gemeindevorstand Julius Ziegenbalg,
Niederlichtenau, Schänkgutsbesitzer Karl Traugott Hausdorf,
Niedersteina, Gutsbesitzer Robert Mager und Gutsbesitzer Wilhelm Haase,
Oberlichtenau, Gemeindevorstand Ferdinand Julius Haase und Gutsbesitzer Lunze,
Obersteina, Gutsbesitzer Beyer und Gemeindevorstand Emil Freudenberg.

Ohorn, Gutsbesitzer Johann Freudenberg Rat.-Nr. 30 und Gutsbesitzer Karl Gottfried Kaiser Rat.-Nr. 27,
Pulsnitz M. S., Ortsrichter Weigmann,
Weißbach, Gemeindevorstand Friedrich Hermann Mager.

Amtsgerichtsbezirk Kamenz.

Bischheim, Rittergutsbesitzer Rade und Rentner Kühne,
Gersdorf, Brauereibesitzer Paul Andreas Niesle,
Häselich, Gastwirt Richter,
Möhrsdorf, Mühlenbesitzer Richard Mörbitz.

Amtsgerichtsbezirk Königsbrück.

Reichenau, Gutsausgäher Heinrich Berger,
Reichenbach, Rittergutsbesitzer Bode.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 31. Dezember 1901.
von Erdmannsdorff.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Nachbenannte im Grundbuche auf den Namen Carl Moritz Born eingetragene Grundstücke sollen am

9. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr

freiwillig an Ort und Stelle in Wallroda (Nr. 4) versteigert werden.

- 1., Das Bauerngut Nr. 4 des Brandlasterers, Nr. 107, 116, 117, 293, 113, 222 l und 222 o des Flurbuchs und Blatt 4 des Grundbuchs für Wallroda, bestehend aus Wohngebäude mit Keller, Scheunengebäude mit eingebauter Dreschmaschine, gewöhnlichen Stallgebäude mit Milchgewölbe und Wagenkammer (20 610 M. Brandlaste), Hofraum, Feld, Wiese und Kiefernhochwald, Flächeninhalt 17 Hektar 59, Ar, 466, 48 Steuereinheiten, ortsgewöhnliche Schätzungssumme 34 750 M. (ohne Inventar).
- 2., Das Grundstück Blatt 134 des Grundbuchs, Nr. 148 des Flurbuchs für Wallroda, Feld mit Sandgrube und Kiefernhochwald, Flächeninhalt 2 Hektar, 41, Ar, 38, 70 Steuereinheiten, ortsgewöhnliche Schätzungssumme 2200 M.
- 3., Das Grundstück Blatt 146 des Grundbuchs, Nr. 115 des Flurbuchs für Wallroda, Feld und Wiese, Flächeninhalt 56, Ar, 10, 68 Steuereinheiten, ortsgewöhnliche Schätzungssumme 1200 M.
- 4., Das Grundstück Blatt 340 des Grundbuchs für die Amtsburglehn Radeberg, Nr. 1008 des Flurbuchs für Radeberg, Feld, Flächeninhalt 1 Hektar, 21, Ar, 45, 89 Steuereinheiten, ortsgewöhnliche Schätzungssumme 2250 M.
- 5., Das Grundstück Blatt 316 des Grundbuchs für die Amtsburglehn Radeberg, Nr. 998 des Flurbuchs für Radeberg, Feld, Flächeninhalt 80, Ar, 28, 70 Steuereinheiten, ortsgewöhnliche Schätzungssumme 1500 M.

Die Versteigerungsbedingungen können an der Gerichtstafel und im Hausgrundstücke Nr. 4 in Wallroda eingesehen werden. Die Einsicht der Abschrift der Grundbuchblätter, der Besitzstandsverzeichnis, des Brandlasterenscheines und der ortsgewöhnlichen Schätzung ist Jedem an Gerichtsstelle gestattet.
Mit den Grundstücken wird das vorhandene Vieh und Wirtschaftsinventar versteigert.

Radeberg, den 8. November 1901.

Das Königliche Amtsgericht.

Abonnements - Einladung.

Bei Beginn des

I. Quartals

des Wochenblattes für Pulsnitz und Umgegend, Amtsblatt des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz gestatten wir uns zu recht zahlreichen Abonnements auf dasselbe ergebenst einzuladen.

Das Abonnement kostet vierteljährlich pränumerando incl. der wöchentlich resp. monatlich beigegebenen vorzüglich redigierten illustrierten Sonntagsbeilage und landwirtschaftlichen Beilage M. 1.25, bei Zustellung ins Haus sowie durch die Post M. 1.40.

Bestellungen nehmen jederzeit alle kaiserlichen Postanstalten, die Briefträger, sowie unsere Land- und Stadtzeitungsboten entgegen.

Hochachtungsvoll

die Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Pulsnitz. E. L. Förster's Erben.

Wird Deutschland seine im letzten Jahrzehnt eroberte bevorzugte Stelle auf dem Weltmarkt behaupten können?

In der gegenwärtigen Periode des auf allen Gebieten äbel empfundenen geschäftlichen Rückschlages, ferner in den

Sorgen um die Frage der wirtschaftlich vorteilhaftesten Gestaltung des neuen deutschen Zolltarifs und der neu anzu-schließenden Handelsverträge und dem Vorgehen über die Wirtschaft mehrerer verachteter Banken und Industrie-Unternehmungen wird mancher brave deutsche Mann von der Schwärzlehre angekränelt und die Meinung kann entstehen, als ob Deutschland für immer oder doch für sehr lange Zeit von seiner wirtschaftlichen Höhe herab ins dunkle Thal der Notstände gesunken sei. Diese düstere Meinung muß aber als ein törichter und gefährlicher Irrtum bekämpft werden, denn die wunderbare Entwicklung des deutschen Welthandels und der Schifffahrt, der deutschen Technik und Industrie kann nicht auf günstigen Zufall, sondern nur auf wirkliche Leistungen zurückgeführt werden, und dies wird auch von sehr verständigen Beurteilern von Deutschlands Industrie und Handel in England, dem größten Industrie- und Handelsstaate anerkannt. So weist der bekannte englische Nationalökonom Biggelow darauf hin, daß vor allen Dingen das gesamte deutsche Verkehrswesen, Eisenbahnen, Schifffahrt, Telegraphie und Post, ferner auch die Art und Weise des Auftretens des sprachkundigen deutschen Kaufmanns auf dem Weltmarkte eine geradezu verblüffende Entwicklung in wenigen Jahrzehnten genommen habe. Es sei dies deshalb geschäzt, weil die Deutschen die meisten Erfindungen und Entdeckungen nicht nur machten, sondern auch sofort großartig ausnützten. So war die Umgebung Berlins längst mit Elektrizität versehen, ehe in London auch nur die Haupt-Radtteile damit beleuchtet wurden, und heute über-trifft die Beleuchtung Berlins selbst diejenige von New-York. England wie auch Amerika wäre vielleicht im Stande, schreibt Biggelow, die Fortschritte Deutschlands durch große Selb-opfer zu bekämpfen, trotzdem aber wird Deutschland fort-fahren, jene nächstern, gut geschulten, zuverlässigen See-leute, Ingenieure, Techniker, Kaufleute und Arbeiter zu lie-fern, welche unter sonst gleichen Bedingungen anderer Wett-bewerber den Ausschlag geben, unter welcher Flagge ein

Reisender fahren oder ein Ausländer kaufen will. Wenn Deutschland jetzt auch ein schutzloseres Land geworden ist, so darf man dennoch nicht vergessen, daß es im Auf-blick begriffen ist, nicht in Folge, sondern trotz dieser Ge-setzgebung. Deutschland würde auch dann, wenn es alle gegenwärtigen Mittel und Vorkehrungen, die den Handel aufhelfen sollen, über Bord wüfse, über die übrige Welt immer noch eine Vorherrschaft ausüben, welche wirksamer wäre, als das komplizierteste Hochschutzzollsystem. Dieses Land ist eben vom Wirbel bis zur Zehe ein intelligenter, indu-strieller Organismus, der auch die jegliche schwierige Marktlage halb überwunden haben wird. Das Geheimnis der Erfolge Deutschlands liegt vor allen Dingen in der deutschen Er-ziehung und Ausbildung des Volkes, der Aufricht, Ruhe und Ordnung im Lande und Dinge dieser Art bilden die kräf-tigste Wurzel seiner industriellen Ueberlegenheit und seiner enormen Konkurrenzfähigkeit.

Derliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Die am Neujahrstage vom hiesigen Bürger-Jugendverein im Hotel „Grauer Wolf“ veranstaltete Wohlthätigkeits-Aufführung fand die erwünschte Teilnahme des Publikums. Saal und Gallerie waren voll besetzt. Von Mitgliedern des Vereins wurden die am Weihnachtball gespielten Weihnachtsspiele: „Im Dachflüßchen“ und „Frieden auf Erden“ nochmals und zwar öffentlich zum Besten der Gemeindefianktion wiedergegeben. Die aus dem Leben ge-griffenen, mitunter tief bewegenden Stücke stellten schwere Aufgaben an die jugendlichen Spieler, welche jedoch von den-selben sehr gut gelöst wurden. Eine heitere Zugabe war das humoristische Gesamtspiel: „Eine Stadtratssitzung zu Schöp-sheim.“ Es war gut gemeint, dem Ernst etwas Humor bei-zufügen; jedenfalls aber hätte das ohnedem schon umfangreiche Programm mit dem schönen Weihnachtsspiel: „Frieden auf Erden“ einen besseren Abschluß gefunden. Die Zwischen-

